

Etappe 5: Schöllnbach-Ebersberg

Tourdaten

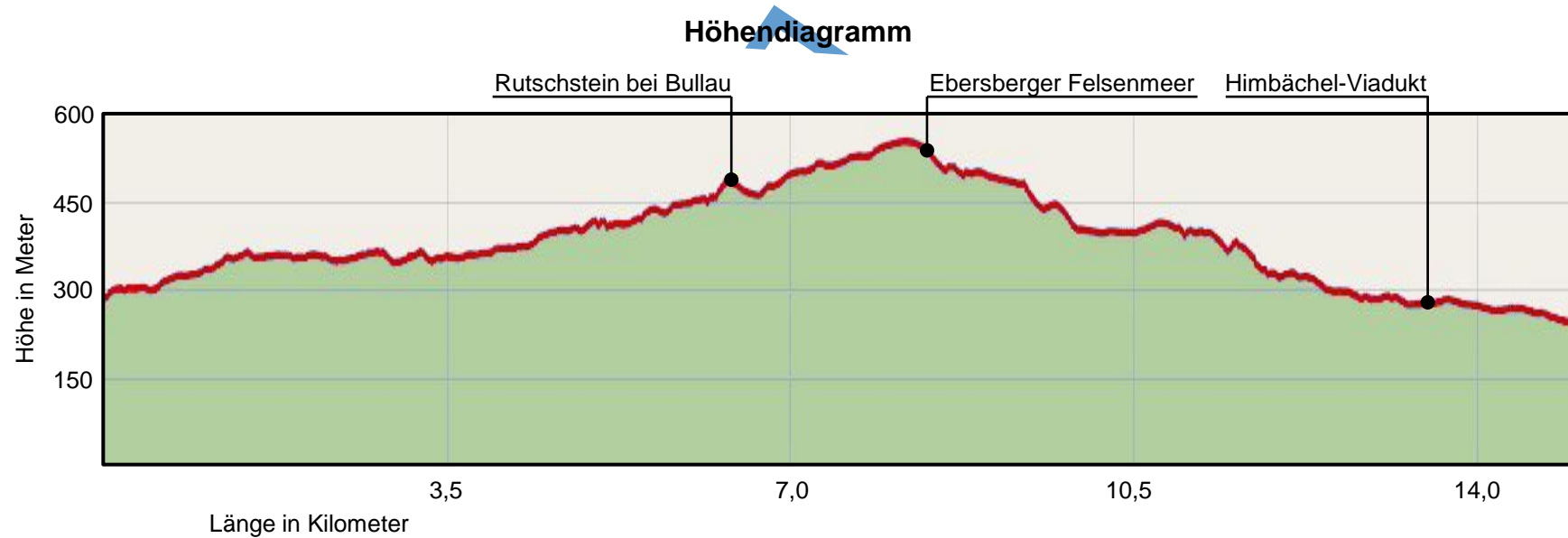
Zeit	3½ Std
Länge	15,1 km
Bergauf	294 Hm
Bergab	325 Hm
Wanderkarte	TF 20-10 Beerfelder Land
Einkehr/ Übernachtung	Bullau
	diverse Gaststätten - mit Übernachtung - bullau.de
	Ebersberg
	Waldschenke Erbach und Vesper-Häusle - ohne Übernachtungen -
Sehens- wertes	Rutschstein Ebersberger Felsenmeer Himbächel-Viadukt
Erwandert	02.06.2017



Schöllnbach

Beschreibung

Links vorbei an der Quellkirche von Schöllnbach führt eine Straße zum Wald hoch. Erst am Waldrand entlang, parallel zur Siegfriedstraße, tauchen wir vollends in den Wald ein den wir bis Ebersberg kaum verlassen. Bei Bullau gibt es eine Variante des Nibelungensteiges die über Erbach führt, jedoch außer Acht gelassen wird. Kurz danach passieren wir einen Rutschstein. Vermutlich wurden über den Sandstein früher Bäume drübergezogen, die zur Holzkohleherstellung verwendet wurden, daher die Form des Steines. Rutschsteine sind auch aus dem Alpenraum bekannt, sie dienten dort vermutlich Fruchtbarkeitsriten. Beim Weiler „Gebhards-hütte“ lichtet sich der Wald für einen Moment. Von hier führt eine Straße nach Bullau mit mehreren Einkehrmöglichkeiten. Wir halten uns jedoch an der Lichtung gleich wieder links und treffen im Wald auf das Ebersberger Felsenmeer. Es besteht aus Bundsandsteinblöcken. Durch Witterungsverhältnisse haben sich in Jahrmlionen die Blöcke so gebildet. Früher wurden die Steinblöcke für den Bau von Häusern verwendet. Unterhalb des Kaltebergs entlang wenden wir uns Hetzbach zu. Nachdem der Wald verlassen wurde führt uns in einem Bogen der Weg zum Himbächel Viadukt. Das 220 Meter lange Bauwerk mit einer Höhe von 43 Metern und 10 Bögen wurde 1881 erbaut. Dies ist die höchste Eisenbrücke Hessens und wird immer noch von der Bahn benutzt. Sie verbindet Erbach mit Eberbach am Neckar. Nun wenden wir uns Ebersberg zu und an der B 45 an einer Vesperstube endet diese Etappe.





Rutschstein



Ebersberger Felsenmeer



Himbächel-Viadukt



Vesper-Häusle